



FernUniversität in Hagen
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

**Den Aufgabenbogen der Klausur können Sie mit nach Hause nehmen.
Es muss nur der Lösungsbogen abgegeben werden!**

Klausur: Klausur „Instrumente des Controllings“

B-Modul 31601

Termin: 09.03.2020, 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
maximale Punktzahl	30	30	40	20	120
erreichte Punktzahl					

Gesamtpunktzahl	Note
Prüfer	

Hinweise für die Bearbeitung

- Die Klausur umfasst einen **Aufgabenbogen** mit 7 Seiten sowie einen **Lösungsbogen** mit 21 Seiten. Der Lösungsbogen ist vom Aufgabenbogen abzutrennen.
- Überprüfen Sie den Aufgabenbogen und den Lösungsbogen auf **Vollständigkeit**. Sind der Aufgabenbogen oder der Lösungsbogen **nicht vollständig**, melden Sie sich umgehend bei der Klausuraufsicht. **Spätere Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.**
- Die **Bearbeitungszeit** für die Klausur beträgt **120 Minuten**. Die maximal zu erzielende **Punktzahl** beträgt **120 Punkte**.
- Der Platz in den Lösungsbögen ist so dimensioniert, dass Sie bei normaler Schriftgröße ausreichend Raum für den Eintrag der Lösung haben. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass Sie den Platz komplett nutzen. Tragen Sie die Lösungen **ausschließlich in die dafür vorgesehenen Lösungsbereiche des Lösungsbogens ein**. Nur Lösungen, die in den Lösungsbereichen eingetragen sind, können bei der Bewertung berücksichtigt werden. Es sind **alle** Aufgaben zu bearbeiten.
- Als Schreibgerät darf **kein Bleistift** verwendet werden, außer für Zeichnungen, Skizzen und Eintragungen in vordruckten Tabellen. Zur Verdeutlichung von Sachverhalten in Zeichnungen und Skizzen können Buntstifte eingesetzt werden.
- Tragen Sie **auf jeder bearbeiteten Seite** des Lösungsbogens Ihren **Namen** und Ihre **Matrikelnummer** ein. Fehlt diese Eintragung und kann eine Seite einem Studierenden nicht zugeordnet werden, so geht dieses zu Ihren Lasten. Stempel zur Eintragung (s. u.) sind zulässig.
- Für Nebenrechnungen und Notizen, die nicht Teil der Lösung sind, können Sie die Rückseiten des Aufgaben- und ggf. des Lösungsbogens benutzen. **Zusätzliches Papier ist nicht zugelassen.**
- Am Ende der Klausur ist nur der **Lösungsbogen abzugeben**. Der Lösungsbogen ist **auf der letzten bearbeiteten Seite zu unterschreiben**. Den Aufgabenbogen können Sie mit nach Hause nehmen.
- Folgende **Hilfsmittel** sind zugelassen:
 - Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:

Casio fx86 oder Casio fx87	Texas Instruments TI 30 X II	Sharp EL 531
-----------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.
 - Schreib- und Zeichenutensilien sowie Stempel mit Namen und Matrikelnummer.
- In der Klausur können neben frei zu beantwortenden Aufgaben u. a. auch folgende strukturierte Aufgabentypen vorkommen:

Bei sogenannten Richtig/Falsch-Aufgaben sind Aussagen auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine Begründung für Ihre Entscheidung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.

Bei sogenannten Multiple-Choice-Aufgaben gehören zu einer Teilaufgabe mehrere Aussagen, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen und im positiven Fall zu kennzeichnen sind. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.

Bei sogenannten Lückentext-Aufgaben sind in formalen oder verbalen Beschreibungen Leerstellen enthalten, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet. Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



FernUniversität in Hagen
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Aufgabenbogen

Klausur: Klausur „Instrumente des Controllings“
B-Modul 31601
Termin: 09.03.2020, 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
maximale Punktzahl	30	30	40	20	120
erreichte Punktzahl					

Gesamtpunktzahl	Note
Prüfer	

Aufgabe 1: Personalcontrolling (30 Punkte)

Die *TaylorTools GmbH* ist ein mittelständischer Hersteller für Elektrowerkzeuge. Im Bereich des Personalcontrollings hat die *Taylor Tools GmbH* bisher wenig Erfahrung. Unterstützen Sie die Geschäftsführung und bearbeiten Sie die unten stehenden Aufgaben.

Aufgabe 1 a) (6 Punkte)

Nennen Sie zwei Hauptaufgaben des Personalcontrollings sowie vier Probleme des Kennzahlensinsatzes im Personalbereich.

Aufgabe 1 b) (9 Punkte)

Prüfen Sie die untenstehenden Aussagen auf ihre tendenzielle Richtigkeit. Kennzeichnen Sie Ihre Antworten eindeutig mit R (für richtig) und F (für falsch). Nutzen Sie dazu die Vorlage im Lösungsbogen. Darüber hinaus beziehen Sie kurz Stellung zu jeder **falschen** Aussage.

- | |
|--|
| 1) Im Allgemeinen lässt sich zwischen strategischem und operativem, quantitativem und qualitativem sowie prozessorientiertem und faktorenorientiertem Personalcontrolling unterscheiden. |
| 2) Im Rahmen des faktorenorientierten Personalcontrollings stehen der Personalbereich und die innerhalb der Personalarbeit ablaufenden personalwirtschaftlichen Prozesse im Vordergrund. |
| 3) Prozessorientiertes Personalcontrolling zielt auf die Erhebung, Verarbeitung und Steuerung quantitativer, direkt messbarer Daten ab. |
| 4) Das operative Personalcontrolling stellt eine Unterstützungsfunktion des operativen Managements zur Abwicklung des „Tagesgeschäftes“ dar. |
| 5) Das Humankapital eines Unternehmens kann u. a. mit Hilfe des ICM Models bestimmt werden. |
| 6) Für die Verwendung der Saarbrücker Formel sprechen vor allem ihre Intuitivität und die wenigen und relativ leicht zu beschaffenden Daten für ihre Berechnung. |
| 7) Die Saarbrücker Formel gehört zu den ertragsorientierten Bewertungsansätzen des Human Kapitals. |
| 8) Als Personalfreisetzung wird im Allgemeinen der Prozess der arbeitnehmerseitig veranlassten Trennung von Mitarbeitenden vom Unternehmen bezeichnet. |
| 9) Grundsätzliche Operationalisierungs- und Quantifizierungsprobleme bestehen auch bei der Verwendung der Balanced Scorecard. |
| 10) Das Entgeltcontrolling beinhaltet u. a. die Messung von Auswirkungen entgeltpolitischer Maßnahmen. |

Aufgabe 1 c) (15 Punkte)

Für das Personalcontrolling gibt es verschiedene Institutionalisierungsmöglichkeiten. Dabei wird angenommen, dass das Personalcontrolling von einer eigenen Stelle bzw. Abteilung repräsentiert wird. Stellen Sie die verschiedenen Verankerungsmöglichkeiten des Personalcontrollings grafisch dar und nennen Sie die grafisch dargestellten Einordnungsmöglichkeiten. Des Weiteren stellen Sie bitte kurz die Weisungsbeziehungen zwischen Personalbereich und -controlling dar und nennen die verschiedenen Möglichkeiten der Verankerung. Welche der verschiedenen Möglichkeiten ist in der Praxis am meisten präferiert?

Aufgabe 2: Produktionscontrolling (30 Punkte)

Aufgabe 2 a) (6 Punkte)

Prüfen Sie die untenstehenden Aussagen auf ihre tendenzielle Richtigkeit. Kennzeichnen Sie Ihre Antworten eindeutig mit R (für richtig) und F (für falsch). Nutzen Sie dazu die Vorlage im Lösungsbogen. Darüber hinaus beziehen Sie kurz Stellung zu jeder **falschen** Aussage.

1) Der Deckungsbeitrag pro Stück, auch als Deckungsspanne (DSP) bezeichnet, ist der Überschuss des (vorgegebenen) erzielbaren Preises über die variablen Produktionskosten für jede Erzeugniseinheit.
2) Der Kapazitätsauslastungsgrad wird berechnet, indem man die Fertigungszeit durch die geplante Kapazität dividiert und mit 100 multipliziert.
3) Die Bestandsreichweite gibt an, wie lange der Bestand für die Fertigung eines Auftrags ausreicht, um die Verbrauchernachfrage zu befriedigen.
4) Der Investitionsgrad einer Maschine gibt das Verhältnis von maschinenbedingten Kosten für Reparatur und Instandhaltung zu dem Wiederschaffungswert einer Maschine wieder.
5) Die Preisabweichung (ΔP , PA) kann als Differenz aus dem Plan- und dem Ist-Preis multipliziert mit der Plan-Menge dargestellt werden.
6) Die Plan-Kosten spiegeln die tatsächlichen betrieblichen Gegebenheiten wider.

Aufgabe 2 b) (7 Punkte)

Das taktische Produktionsprogramm der *Taylor Tools GmbH* umfasst die Produkte A, B und C, von denen jeweils nur eine begrenzte Anzahl am Markt absetzbar ist. Zur Fertigung der Produkte setzt die gewinnorientierte *Taylor Tools GmbH* die Maschinen 1 und 2 ein. Es liegen Ihnen folgende Informationen vor:

Produkt	A	B	C	max. Kap.
Maschine 1	4	3	2	1.700
Maschine 2	3	4	1	2.100
DSP	3	2	1	
max. Absatz	300	400	300	

Stellen Sie die Planungssituation mit Hilfe der Abbildung als lineares Optimierungsproblem dar.

Aufgabe 2 c) (17 Punkte)

Für das zuvor aufgeführte Optimierungsproblem liegt Ihnen folgendes Ausgangstableau (LP-Ansatz) vor. Führen Sie mit Hilfe des Simplex-Algorithmus die erste Iteration durch. Tragen Sie die hierfür zu ermittelnden Werte sowie die entsprechenden Variablen in die im Lösungsbogen beigefügten Tableaus ein.

BV	x_A	x_B	x_C	y_{M1}	y_{M2}	y_A	y_B	y_C	RS
y_{M1}	4	3	2	1					1.700
y_{M2}	3	4	1		1				2.100
y_A	1					1			300
y_B		1					1		400
y_C			1					1	300
-DB	3	2	1						

Erläutern Sie darüber hinaus kurz, was man unter einer Pivotzeile versteht.

Aufgabe 3: Marketingcontrolling (40 Punkte)

Die Werkzeuge der *Taylor Tools GmbH* für gewerbliche Endverbraucher werden in einem Werk im norddeutschen Witzwort produziert, während die Heimwerkergeräte beim Hauptsitz der *Taylor-Tools GmbH* im süddeutschen Billigheim gefertigt werden. Sie sind Mitarbeitender der Controllingabteilung der *TaylorTools GmbH* und sollen in Zukunft enger mit der Marketingabteilung zusammenarbeiten.

Aufgabe 3 a) (6 Punkte)

Als Instrument der Marketingkontrolle spielt unter anderem die Abweichungsanalyse eine bedeutende Rolle – schließlich hat das Marketing auf die Umsatzerzielung eines Unternehmens nicht unerheblichen Einfluss. Mit diesem Instrument werden Soll-Ist-Vergleiche zwischen geplanten Zielwerten und den tatsächlich erreichten Werten durchgeführt und Abweichungen auf ihre Ursachen hin untersucht. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Ebenen der Erlösabweichungsanalyse.

Aufgabe 3 b) (14 Punkte)

Sie stehen nun vor der Aufgabe, eine Erlösabweichungsanalyse mit Hilfe der folgenden Informationen durchzuführen. Berechnen Sie die Abweichungen der Produkte *DrillKing* und *ScrewDriver King* nachvollziehbar und tragen Sie Ihre Ergebnisse, auf zwei Nachkommastellen gerundet, in die entsprechende Tabelle im Lösungsbogen ein.

		Heimwerker		Gewerbetreibende	
Produkte		<i>DrillKing</i>	<i>ScrewDriver home</i>	<i>DrillKing pro</i>	<i>ScrewDriver King</i>
Planwerte	Menge _p	15.000		5.000	7.000
	Mixanteil _p	0,288462	0,480769	0,096154	0,134615
	Preis _p		63,00 €	160,00 €	140,00 €
	Umsatz _p	1.230.000,00 €	1.575.000,00 €		980.000,00 €
	variable Stückkosten _p	43,00 €	33,00 €		68,00 €
	variable Kosten _p	645.000,00 €	825.000,00 €		476.000,00 €
	Deckungsbeitrag _p	585.000,00 €	750.000,00 €		
Istwerte	Menge _i			5.220	8.460
	Mixanteil _i	0,293847	0,481393	0,085764	
	Preis _i	80,00 €	65,00 €	159,00 €	139,00 €
	Umsatz _i		1.904.500,00 €	829.980,00 €	1.175.940,00 €
	variable Stückkosten _i	41,00 €	30,00 €	75,00 €	65,00 €
	variable Kosten _i		879.000,00 €	391.500,00 €	549.900,00 €
	Deckungsbeitrag _i	697.515,00 €	1.025.500,00 €	438.480,00 €	626.040,00 €

Aufgabe 3 c) (15 Punkte)

Nennen Sie die Formeln für die folgenden fünf Kennzahlen und prüfen Sie im Anschluss die untenstehenden Aussagen auf ihre tendenzielle Richtigkeit. Kennzeichnen Sie Ihre Antworten eindeutig mit R (für richtig) und F (für falsch). Darüber hinaus beziehen Sie kurz Stellung zu jeder **falschen** Aussage.

1) Kennzahl: Marktanteil
1a) Eine Erhöhung des Zählers wirkt sich negativ aus, da sich die eigene Position am Markt verschlechtert.
1b) Eine Senkung des Nenners wirkt sich kurzfristig positiv aus, da der Marktanteil im schrumpfenden Markt steigt; langfristig wirkt der Marktanteil sich allerdings negativ aus, da der Gesamtmarkt schrumpft.
2) Kennzahl: Relativer Preis
2a) Eine Erhöhung des Zählers wirkt sich positiv aus, da ein höherer Preis durchsetzbar ist, aber die Kennzahl ist nur mit den Absatzzahlen sinnvoll interpretierbar.
2b) Eine Senkung des Nenners wirkt sich negativ aus, da die Wettbewerber im Preiskampf sind und wir offensichtlich zu teuer sind.
3) Kennzahl: Angebotserfolgsquote
3a) Eine Erhöhung des Zählers hat eine positive Wirkung, weil mehr Angebote erfolgreich platziert werden konnten.
3b) Eine Senkung des Nenners hat eine negative Wirkung, da Außendienstmitarbeitende weniger erfolgreich sind.
4) Kennzahl: Reklamationsquote
4a) Eine Erhöhung des Zählers hat eine positive Wirkung, da es offenbar keine Probleme mit der Produktqualität gibt.
4b) Eine Senkung des Nenners hat eine negative Wirkung, da bei gleichbleibender absoluter Reklamationsmenge die Konkurrenz auch noch Marktanteile verliert.
5) Kennzahl: Rabattquote
5a) Eine Erhöhung des Zählers ist positiv zu bewerten, da es keine Anzeichen für Probleme in der Preisstruktur gibt.
5b) Eine Senkung des Nenners hat einerseits eine negative Wirkung, weil die eigenen Marktanteile abnehmen könnten. Andererseits kann dies eine positive Wirkung haben, sofern der Nettoumsatz gleich bleibt, z. B. bei abnehmenden Rabatten.

Aufgabe 3 d) (5 Punkte)

Wie interpretieren Sie die Kennzahl „Neukundenanteil am Umsatz“, wenn diese einen Anteil von 60 % ausweist?

Aufgabe 4: Logistikcontrolling (20 Punkte)

Die Logistikleiterin Rosa Fingernagel der *TaylorTools GmbH* hofft bei der Optimierung der Bestellmengen auf Ihre Hilfe. „Ich bin völlig überfordert mit den Beständen und dem Verbrauch unseres Materials „Schrauben universal“. Das Material kaufen wir für 3,87 € ein und benötigen insgesamt 250.000 Stück pro Jahr.“ Des Weiteren sind ihr folgende Daten zu diesem Material bekannt:

Material "Schrauben universal" Monat: September in Stk.	
Aktueller Lagerbestand	10.000
./. voraussichtlicher Verbrauch bis Monatsende	2.000
= voraussichtlicher Lagerbestand Monatsende	8.000
voraussichtlicher Verbrauch im nächsten Monat	28.462
./. voraussichtlicher Lagerbestand Monatsende	8.000
= Mindestbestellmenge	20.462
+ Sicherheitsaufschlag (12 %, gerundet)	2.455
= Bestellmenge (gerundet)	22.917

Ihr ist ebenfalls bekannt, dass der Verbrauch des Materials nur gering schwankt und zudem sehr gut vorhersehbar ist. Daher bietet es sich an, die optimale Losgröße zu bestimmen! Pro Bestellung fallen 5.300 € Bestellkosten an und der Lagerkostensatz beträgt 8 %.

Helfen Sie Frau Rosa Fingernagel, die folgenden Aufgaben zu lösen.

Aufgabe 4 a) (5 Punkte)

Leiten Sie aus der allgemeinen Formel zur Ermittlung der Gesamtkosten für die Güterbeschaffung die Formel für die optimale Bestellmenge ab. Stellen Sie Ihre Formel auf Grundlage der mathematischen Herleitung nachvollziehbar auf.

Aufgabe 4 b) (6 Punkte)

Bestimmen Sie zunächst die Gesamtkosten für die Bestellungen eines Jahres, unter der Voraussetzung, dass sich die Gesamtbestellmenge auf drei gleich große Bestellungen verteilt.

Berechnen Sie anschließend die optimale Bestellmenge mit Hilfe der klassischen Losgrößenformel und bestimmen Sie auf dieser Grundlage die Gesamtkosten für die Bestellungen eines Jahres. Erstellen Sie Ihre Berechnungen nachvollziehbar und runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Nachkommastellen.

Aufgabe 4 c) (9 Punkte)

Wie kann man mathematisch nachweisen, dass sich Lager- und Bestellkosten bei der optimalen Bestellmenge entsprechen? Führen Sie den Nachweis.

--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname



FernUniversität in Hagen
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Lösungsbogen

Klausur: Klausur „Instrumente des Controllings“

B-Modul 31601

Termin: 09.03.2020, 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
maximale Punktzahl	30	30	40	20	120
erreichte Punktzahl					

Gesamtpunktzahl	Note
Prüfer	

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 1 a) (6 Punkte)

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 1 b) (9 Punkte)

Aussage Nr.	R	F
1) Im Allgemeinen lässt sich zwischen strategischem und operativem, quantitativem und qualitativem sowie prozessorientiertem und faktorenorientiertem Personalcontrolling unterscheiden.		
<u>Stellungnahme:</u>		
2) Im Rahmen des faktorenorientierten Personalcontrollings stehen der Personalbereich und die innerhalb der Personalarbeit ablaufenden personalwirtschaftlichen Prozesse im Vordergrund.		
<u>Stellungnahme:</u>		
3) Prozessorientiertes Personalcontrolling zielt auf die Erhebung, Verarbeitung und Steuerung quantitativer, direkt messbarer Daten ab.		
<u>Stellungnahme:</u>		
4) Das operative Personalcontrolling stellt eine Unterstützungsfunktion des operativen Managements zur Abwicklung des „Tagesgeschäftes“ dar.		
<u>Stellungnahme:</u>		
5) Das Humankapital eines Unternehmens kann u. a. mit Hilfe des ICM Models bestimmt werden.		
<u>Stellungnahme:</u>		

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 1 b) (Fortsetzung)

Aussage Nr.	R	F
6) Für die Verwendung der Saarbrücker Formel sprechen vor allem ihre Intuitivität und die wenigen und relativ leicht zu beschaffenden Daten für ihre Berechnung.		
<u>Stellungnahme:</u>		
7) Die Saarbrücker Formel gehört zu den ertragsorientierten Bewertungsansätzen des Human Kapitals.		
<u>Stellungnahme:</u>		
8) Als Personalfreisetzung wird im Allgemeinen der Prozess der arbeitnehmerseitig veranlassten Trennung von Mitarbeitenden vom Unternehmen bezeichnet.		
<u>Stellungnahme:</u>		
9) Grundsätzliche Operationalisierungs- und Quantifizierungsprobleme bestehen auch bei der Verwendung der Balanced Scorecard.		
<u>Stellungnahme:</u>		
10) Das Entgeltcontrolling beinhaltet u. a. die Messung von Auswirkungen entgeltpolitischer Maßnahmen.		
<u>Stellungnahme:</u>		

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 1 c) (15 Punkte)

Graphische Darstellung:

/

Nennung der Einordnungsmöglichkeiten:

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 1 c) (Fortsetzung)

Weisungsbeziehungen zwischen Personalbereich und -controlling:

//

Möglichkeiten der Einordnung der Weisungsbeziehungen:

Präferierte Möglichkeit in der Praxis:

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 2 a) (6 Punkte)

Aussage Nr.	R	F
1) Der Deckungsbeitrag pro Stück, auch als Deckungsspanne (DSP) bezeichnet, ist der Überschuss des (vorgegebenen) erzielbaren Preises über die variablen Produktionskosten für jede Erzeugniseinheit.		
<u>Stellungnahme:</u>		
2) Der Kapazitätsauslastungsgrad wird berechnet, indem man die Fertigungszeit durch die geplante Kapazität dividiert und mit 100 multipliziert.		
<u>Stellungnahme:</u>		
3) Die Bestandsreichweite gibt an, wie lange der Bestand für die Fertigung eines Auftrags ausreicht, um die Verbrauchernachfrage zu befriedigen.		
<u>Stellungnahme:</u>		
4) Der Investitionsgrad einer Maschine gibt das Verhältnis von maschinenbedingten Kosten für Reparatur und Instandhaltung zu dem Wiederschaffungswert einer Maschine wieder.		
<u>Stellungnahme:</u>		

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 2 a) (Fortsetzung)

Aussage Nr.	R	F
5) Die Preisabweichung (ΔP , PA) kann als Differenz aus dem Plan- und dem Ist-Preis multipliziert mit der Plan-Menge dargestellt werden.		
<u>Stellungnahme:</u>		
6) Die Plan-Kosten spiegeln die tatsächlichen betrieblichen Gegebenheiten wider.		
<u>Stellungnahme:</u>		

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 2 b) (7 Punkte)

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 2 c) (17 Punkte)

BV	x_A	x_B	x_C	y_{M1}	y_{M2}	y_A	y_B	y_C	RS	Q
y_{M1}	4	3	2	1					1.700	
y_{M2}	3	4	1		1				2.100	
y_A	1					1			300	
y_B		1					1		400	
y_C			1					1	300	
-DB	3	2	1							

BV	x_A	x_B	x_C	y_{M1}	y_{M2}	y_A	y_B	y_C	RS

Erläuterung Pivotzeile:

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 a) (6 Punkte)

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 b) (14 Punkte)

		Heimwerker	Gewerbetreibende
Produkte		<i>DrillKing</i>	<i>ScrewDriver King</i>
Erlösabweichungsanalyse	Umsatzabweichung		
	Preisabweichung rein		
	Mengenabweichung		
	Sekundäre Abweichung		
	Preisabweichung kum.		
	Mixabweichung		
	Volumenabweichung		

/

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 b) (Fortsetzung)

//

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 c) (15 Punkte)

1) Kennzahl: Marktanteil =	R	F	
1a) Eine Erhöhung des Zählers wirkt sich negativ aus, da sich die eigene Position am Markt verschlechtert.			
<u>Stellungnahme:</u>			
1b) Eine Senkung des Nenners wirkt sich kurzfristig positiv aus, da der Marktanteil im schrumpfenden Markt steigt; langfristig wirkt der Marktanteil sich allerdings negativ aus, da der Gesamtmarkt schrumpft.			
<u>Stellungnahme:</u>			

2) Kennzahl: Relativer Preis =	R	F	
2a) Eine Erhöhung des Zählers wirkt sich positiv aus, da ein höherer Preis durchsetzbar ist, aber die Kennzahl ist nur mit den Absatzzahlen sinnvoll interpretierbar.			
<u>Stellungnahme:</u>			
2b) Eine Senkung des Nenners wirkt sich negativ aus, da die Wettbewerber im Preiskampf sind und wir offensichtlich zu teuer sind.			
<u>Stellungnahme:</u>			

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 c) (Fortsetzung)

		R	F
3) Kennzahl: Angebotserfolgsquote =			
3a) Eine Erhöhung des Zählers hat eine positive Wirkung, weil mehr Angebote erfolgreich platziert werden konnten.			
<u>Stellungnahme:</u>			
3b) Eine Senkung des Nenners hat eine negative Wirkung, da Außendienstmitarbeitende weniger erfolgreich sind.			
<u>Stellungnahme:</u>			

		R	F
4) Kennzahl: Reklamationsquote =			
4a) Eine Erhöhung des Zählers hat eine positive Wirkung, da es offenbar keine Probleme mit der Produktqualität gibt.			
<u>Stellungnahme:</u>			
4b) Eine Senkung des Nenners hat eine negative Wirkung, da bei gleichbleibender absoluter Reklamationsmenge die Konkurrenz auch noch Marktanteile verliert.			
<u>Stellungnahme:</u>			

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 c) (Fortsetzung)

	R	F
5) Kennzahl: Rabattquote =		
5a) Eine Erhöhung des Zählers ist positiv zu bewerten, da es keine Anzeichen für Probleme in der Preisstruktur gibt.		
<u>Stellungnahme:</u>		
5b) Eine Senkung des Nenners hat einerseits eine negative Wirkung, weil die eigenen Marktanteile abnehmen könnten. Andererseits kann dies eine positive Wirkung haben, sofern der Nettoumsatz gleich bleibt, z. B. bei abnehmenden Rabatten.		
<u>Stellungnahme:</u>		

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 3 d) (5 Punkte)

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 4 a) (5 Punkte)

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 4 b) (6 Punkte)

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 4 c) (9 Punkte)

/

...wird fortgesetzt

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikel-Nummer

Name, Vorname

Lösung Aufgabe 4 c) (Fortsetzung)

//